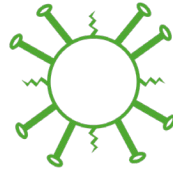


Information zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus

7. Dezember 2022 | Seite 1 von 2



Sehr geehrte Damen und Herren,

die weltweite Ausbreitung der Infektionskrankheit COVID-19, die durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht wird, wurde am 11.03.2020 von der Weltgesundheitsorganisation zu einer Pandemie erklärt. Die Krise hatte unseren Alltag innerhalb kürzester Zeit zum Erliegen gebracht. Sie stellt das Gesundheitssystem, die Wirtschaft und letztlich unsere ganze Gesellschaft vor große Herausforderungen. Menschen und Organisationen aller Art versuchen, der unbekannteren Situation Herr zu werden. Mittlerweile hat das Thema seine Neuheit, aber leider noch nicht seine Relevanz verloren.

Es hat für uns oberste Priorität, die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen sowie einen möglichst strukturierten Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten, um auf diese Weise für unsere Kunden und anderen Anspruchsgruppen weiterhin ein zuverlässiger Partner zu bleiben.

Bereits am 16. März 2020 informierten wir Sie erstmalig in einem Schreiben über unsere Situation angesichts der Coronavirus-Pandemie. Außerdem veröffentlichten wir mehrere Pressemitteilungen, und in der Presse erschienen einige Berichte über unsere „Corona-Maßnahmen“. Die Informationen wurden und werden im Verlauf der Krise laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

Die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen sind verstärkt in den Fokus gerückt. Durch die Globalisierung und die damit einhergehenden weltwirtschaftlichen Verflechtungen können Lieferketten betroffen sein, die Ländergrenzen überschreiten und eine Risikoeinschätzung schwierig gestalten. Deshalb treffen mehr und mehr Unternehmen entsprechende Vorsichtsmaßnahmen.

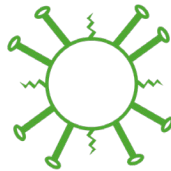
Wir bei der *Jola Spezienschalter GmbH & Co. KG* besitzen eine sehr hohe Fertigungstiefe und planen unsere Lagerbevorratung mit großen Reserven. Von ausländischen Zulieferern sind wir nur in geringem Maße abhängig. Deshalb sind wir momentan zu 100 % lieferfähig.

Wir haben bereits Lieferanten um eine Einschätzung ihrer Lieferfähigkeit gebeten. Aktuell liegen uns keine Informationen zu unüberwindbaren Schwierigkeiten innerhalb unserer Lieferkette vor. Vorsichtshalber haben wir unsere Lagerbestände mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgestockt. Die Transportsituation innerhalb Deutschlands ist bislang stabil; weltweit kommt es jedoch zu länderspezifischen Logistikknappheiten.

Außerdem wurden zahlreiche Schritte eingeleitet, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter(innen) und jener Personen, die mit uns zu tun haben, zu schützen und die

Information zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus

7. Dezember 2022 | Seite 2 von 2



Lieferfähigkeit unseres Unternehmens aufrecht zu erhalten. Dazu zählen unter anderem die Kontaktaufnahme mit alternativen Lieferanten sowie die technische und organisatorische Verlagerung zentraler Arbeitsplätze an Orte außerhalb unseres Betriebsgeländes. Als Mittel- und Ausgangspunkt des betrieblichen Infektionsschutzes dient die Gefährdungsbeurteilung, welche die Grundlage für die Festlegung des betrieblichen Hygienekonzepts darstellt. Viele organisatorische Änderungen dienen dazu, soziale Kontakte weitgehend einzuschränken, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. Wir haben Schutzmaßnahmen und Hygienevorschriften für unsere Mitarbeiter(innen) erstellt und Verhaltensvorschriften im Umgang mit angelieferten Waren herausgegeben. Wenn möglich setzen wir organisatorisch abwechselnde personelle Besetzungen um. Voneinander Abstand zu halten fällt in unseren weitläufigen historischen Gebäuden ohnehin leicht. An Messen und weiteren Großveranstaltungen nehmen wir erst wieder seit 2022 unter Einhaltung besonderer Vorsichtsmaßnahmen teil. Auswärtige Termine unserer Mitarbeiter sind auf das notwendige Maß beschränkt. Außerdem haben wir die Durchführung von bzw. Teilnahme an Schulungen und anderen Veranstaltungen teilweise durch digitale Formate ersetzt. Bereits im Juni 2021 wurde eine Impfkampagne bei Jola durchgeführt. Masken und Tests werden den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Schließlich möchten wir die Erfahrungen, die wir seit unserer Gründung 1952 als Familienunternehmen gemacht haben, einbringen, um die wirtschaftlichen Entwicklungen aus unserer Perspektive zu kommentieren. Gerne sind wir bereit, als „Stimme des kleinen deutschen Mittelstandes“ Auskunft zur Lage zu geben. Wir sehen es als eine unserer gesellschaftlichen Aufgaben an, der Presse, den Entscheidern und anderen Interessierten möglichst exakt die Situation unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter zu schildern, damit diese dann schnell und präzise die passenden Gedanken und Maßnahmen ableiten können. Eine Auswahl werden wir auf unserer Webseite veröffentlichen: <https://www.jola-info.de/neuigkeiten/>

Wenn es noch offene Fragen gibt, so stehen Ihnen Ihre Ansprechpartner auf den bekannten Kanälen zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen starke Nerven und eine Portion Optimismus für die kommende schwierige Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Lars Mattil". The signature is fluid and cursive, with a large loop at the end.

Lars Mattil (Geschäftsleitung)